



Zur verkehrstechnischen Erschliessung des geografisch ...



... schwierigen Alpenraumes gehören sorgfältig geplante ...



Strassen (Bahnsteige, vor allem die in Kurven, erstelle ich aus Heki-Dur-Platten). Ich überziehe die Oberfläche dann (zumindest im Falle der Strassen und Plätze) mit einer dünnen Schicht Gips, um danach die Oberfläche mit grau-beiger Farbe zu grundieren. Nach dem Trocknen der Grundierung frage ich verdünnten Weissleim auf die Oberfläche auf und streue dann je nach erwünschter Rauheit der späteren Struktur mit einem Sieb Kalksteinsand oder -split von ASOA auf die Oberfläche auf. Sand ergibt später eine feine, Split eine etwas rauere Oberfläche. Das Ganze sprühe ich vorsichtig mit entspanntem Wasser (Wasser und ein paar Tropfen Spülmittel) ein. Dann kann man es trocknen lassen.

Nach dem Trocknen wird die Oberfläche schliesslich mit feinkörnigem Schleifpapier so weit geschliffen, bis eine feine, aber noch leicht strukturierte Oberfläche entsteht. Die Ausgestaltung der Strasse erfolgt dann später wie gewohnt mit Strassenpfeifen, Abschränkungen, Markierungen und Schildern.

Es muss erwähnt werden, dass das Aufmalen von Markierungen auf dieser Art Strassenoberfläche etwas schwieriger ist als auf glatten Oberflächen, da die (z.B. weisse) Farbe wegen der Struktur etwas verlaufen kann. Ich habe mich deswegen für Strassenmarkierungen entschieden, welche ich aufkleben kann (ich schneide die Streifen selber aus selbstklebendem Papier aus).

Mauern, Portale, Galerien, Brücken und Viadukte

Die Anlage enthält zahlreiche Kunstbauten, welche zum grössten Teil selbst gebaut wurden oder aber aus abgeänderten käuflichen Modellen bestehen. Sämtliche Mauern und Tunnelportale bestehen aus Sperrholz und Gips oder aus Styrodurplatten (meist Heki-Dur) verschiedener Stärken. Die allermeisten sind selbst geritzt, einige wenige Styrodurplatten mit schon eingraviert Struktur kommen auch zum Einsatz.

Die Steinbogenviadukte wurden mit Bleistift, Lineal und Taschenrechner (sowie Radiergummi!) auf Papier geplant (hier mussten meistens der Kurvenradius der Trasse und die Steigung berücksichtigt

... Strassen, Wege, Plätze sowie die Bahnlinien mit ihren Kunstbauten – die Landschaft war zuerst da.